

Fortbildungskonzept (Stand 11/2021)

Vorbemerkung

Ziel und Aufgabe der Lehrerfortbildung ist es, die fachliche und pädagogische Kompetenz der Lehrkräfte zu erweitern und damit ihre Professionalität in ihrer täglichen Arbeit zu stärken. Nur so kann Schule den rasant wandelnden Anforderungen im Hinblick auf Bildung und Erziehung gerecht werden. Fortbildungen sind eine wesentliche Voraussetzung für die Qualitätsentwicklung und -erweiterung an Schulen. Dies erfordert eine gemeinsame Zielsetzung im Rahmen des Schulprogramms, wonach Fortbildung im Kollegium organisiert, realisiert und evaluiert werden kann. Das Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet Lehrkräfte zur Fortbildung und gibt der schulinternen Fortbildung im Sinne der eigenverantwortlichen Schule den Vorrang.

Dieses Fortbildungskonzept dokumentiert die Qualifizierung des Kollegiums und wird kontinuierlich fortgeschrieben.

Grundsätze der Fortbildungsplanung

Ermittlung des Fortbildungsbedarfs

Um die Fortbildungsbedarfe der einzelnen Kolleginnen und Kollegen zu erfassen, soll in regelmäßigen Abständen eine Befragung des Kollegiums stattfinden. Mithilfe eines Fragebogens sollen die Bedarfsermittlung und die individuellen Wünsche hinsichtlich schulinterner wie auch schulexterner Lehrerfortbildungen erfasst werden (siehe Anlage). Es wird ein Abgleich mit den aufgestellten Entwicklungszielen und Arbeitsschwerpunkten und dem derzeitigen Ausbildungsstand des Kollegiums erfolgen. Die Steuergruppe unterstützt die Schulleitung und ermittelt den sich ergebenden Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen. Sie spricht diesbezüglich gezielt Teile des Kollegiums an, schlägt in der Lehrerkonferenz Fortbildungsmaßnahmen für das gesamte Kollegium vor und weist auf interessante Fortbildungsangebote hin. Fachgruppen, die ebenfalls Fortbildungsbedarf feststellen, wenden sich an die Fortbildungsbeauftragte.

Wichtigster Grundsatz in der Fortbildungsplanung unserer Grundschule ist, dass sich die Fortbildungsinhalte im Leitbild und den Schwerpunkten unseres Schulprogrammes widerspiegeln.

Vor einer Fortbildungsplanung stehen deshalb die Festlegung der Entwicklungsziele im Rahmen der dafür zuständigen Mitwirkungsgruppen und die Ermittlung der Lehrerwünsche.

Im Schuljahr 2016/17 sollten unsere Fortbildungen die Bausteine *Bewegungsfreudige Schule* sowie die *künstlerisch-musische Erziehung* untermauern. Außerdem war es uns ein großes

Anliegen, den Umgang mit schulischen Seiteneinsteigern zu professionalisieren, da wir seit dem o.g. Schuljahr eine Sprachfördergruppe eingerichtet haben.

Zudem wurde ein Entwicklungsbedarf hinsichtlich der *schulinternen Curricula* wahrgenommen.

Als Entwicklungsziel für das Schuljahr 2017/18 hatten wir für uns den Schwerpunkt *Gemeinsames Lernen* ausgemacht. Die Arbeit in heterogenen Klassen stellte für uns als Kollegium eine besondere Herausforderung dar, der wir uns mit Hilfe von Experten stellen wollten. In enger Zusammenarbeit mit einem Inklusionskoordinator des Kompetenzteams Bielefeld planten wir eine Fortbildungsreihe, die passgenau auf die Bedarfe unserer Schule zugeschnitten war. Hieran wurden auch Eltern sowie der Offene Ganzttag beteiligt. Im Zuge der Netzwerkarbeit zwischen den drei Hiller Grundschulen wurde zudem ein Pädagogischer Tag zum Thema Inklusion geplant, bei dem alle Lehrkräfte der Grundschulen sowie Mitarbeiter der OGS zusammenarbeiteten. Schwerpunkte der beiden Fortbildungen waren das Inklusionsverständnis, die Bildung von Teamstrukturen sowie eine Bestandaufnahme mithilfe des Index für Inklusion.

Nach der letztgenannten Evaluationsmaßnahme nahmen wir für uns für das Schuljahr 2018/19 den Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung im Sinne des differenzierten Lernens an gemeinsamen Unterrichtsinhalten vor. An diesen Fortbildungen nahmen wir als ausgewählte „Pilotschule Inklusion“ teil und wurden auf diesem Weg durch das Kompetenzteam des Kreises Minden-Lübbecke und bei Bedarf auch durch Schulentwicklungsberater unterstützt. Die Fortbildungen hatten das Ziel, Unterrichtsqualität zu verbessern sowie unsere schulinternen Arbeitspläne als auch die Leistungsbewertung in den einzelnen Fächern zu optimieren.

Fortbildungen in den Schuljahren 2019/20 sowie 2020/21 wurden bestimmt durch das Thema „Digitalisierung“. Hierbei ging es um das digitale Lernen in Präsenz, aber auch – bedingt durch die Corona-Pandemie – um das digitale Lernen in Distanz.

Im Schuljahr 2021/22 steht insbesondere die Implementierung der neuen Lehrpläne im Vordergrund der Fortbildungsmaßnahmen. Zudem werden wir im Umgang mit den digitalen Touchscreen-Tafeln geschult.

Individuelle Fortbildung

Das gesamte Kollegium einer Schule ist verantwortlich für die pädagogische Weiterentwicklung. Sie ist nur sichergestellt, wenn es für alle Bereiche der schulischen Arbeit Experten und Ansprechpartner gibt. Fehlen sie, bleiben möglicherweise ganze Themenfelder ohne Berücksichtigung.

Im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen sind Lehrkräfte Lernende. Auch für sie gilt die pädagogische Regel, dass Lernen dann am erfolgreichsten ist, wenn sie auf eine intrinsische

Motivation trifft. Individuelle Fortbildungen sollten diese Erkenntnisse aufgreifen und sich nach Möglichkeit auf Themenfelder konzentrieren, die bereits im Interesse der Lehrkraft liegen. Lehrkräfte müssen jedoch auch bereit sein, sich auf Bitten der Schulleitung neuen Aufgaben zu stellen.

Die zentralen Ergebnisse von individuellen Fortbildungen werden dem gesamten Kollegium in Lehrerkonferenzen oder in Fachkonferenzen dargestellt. So können die Lehrkräfte als Multiplikatoren dienen.

Kollegiumsinterne Fortbildung

Die schulischen Mitwirkungsgruppen beschließen im Zusammenhang mit der Arbeit am Schulprogramm die inhaltliche Weiterentwicklung der Schule. Aus diesem Ansatz ergeben sich auch die Themen, in denen sich das gesamte Kollegium fortbildet.

Schulinterne wie -externe Fortbildungen (SchilF) werden von der Steuergruppe für das Kollegium organisiert und koordiniert. Diese Fortbildungen können entweder von Lehrerinnen und Lehrern der Schule selbst oder im Rahmen des Fortbildungsbudgets durch externe Moderatoren und Referenten durchgeführt werden.

Weitere Vereinbarungen

Die Steuergruppe schlägt der Lehrerkonferenz passende Fortbildungen zu den zuvor vereinbarten Schwerpunkten vor und übernimmt die weitere Planung. Sie nimmt Kontakt zu den Moderatoren auf, leitet individuelle Wünsche des Kollegiums bzgl. des Ablaufs vor und organisiert den Fortbildungstag.

Alle Fortbildungen werden bescheinigt und sowohl der Dienstakte als auch dem schuleigenen Fortbildungsportfolio beigelegt.

Evaluation der Fortbildungen

Damit die Fortbildungen auch an die Gesamtsituation der Schule angepasst sind, wird jedes Jahr in der letzten Konferenz des Schuljahres die Fortbildungssituation besprochen und ein eventuell geänderter schulischer Fortbildungsbedarf in die Planung mit aufgenommen. In Jahres- und Personalentwicklungsgesprächen mit der Schulleitung werden die persönlichen Fortbildungen und mögliche weitere Fortbildungen besprochen. Die Aufarbeitung und Evaluation stattgefundener schulinterner Fortbildungen erfolgt in der auf die Fortbildung folgende Konferenz im Rahmen eines Austausches über Lernzuwachs, Kritik und Gelingensbedingungen an unserer Schule.

Übersicht der Fortbildungen 2015-2021

Januar 2015: Rechenschwäche (FUH)

Januar 2015: Erste Hilfe Fortbildung (Kollegium)

Februar 2015: Fortbildung Brandschutz (GRO)

März 2015: Musik in der Grundschule - Boomwhacker, Aktives Zuhören, Musik mit Bewegung (FRA)

März 2015: Implementation Lehrplan Sport (FUH)

Mai 2015: Beate Leßmann – Individuelle Wege im Rechtschreiben in der Grundschule & „Klasse Texte“ (MAI)

Juli 2015: Sicherheit im Schulsport (OTT)

Juli 2015: IT-Fortbildung Homepage (MYT, FUH)

September 2015: DaF – Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch (MAI)

Oktober 2015: Anfängerschwimmen für Kinder (KUS/OTT)

Oktober 2015: Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen (MAI)

Oktober 2015: Auffrischung Rettungsfähigkeit (KUS/MEY/MYT)

November 2015: Workshop „Konzert für Kinder“ (FRA)

November 2015: SchiLD, Modul II (GRO)

Februar 2016: Auffrischung Rettungsfähigkeit (KIR/OTT)

Februar 2016: Traumapädagogik (MAI)

März 2016: Auf dem Weg zur Inklusion (GRO)

April 2016: Qualifikationskurs Deutsch als Zweitsprache (DaZ) der BR Detmold (MAI)

Mai 2016: Aktionstag Konfliktmanagement (FRA)

Mai 2016: Aktionstag Krisenteam (BRI)

Mai 2016: Förderpläne (FUH)

Juni 2016: Psychische Gesundheit / Kindeswohlgefährdung (BRI)

Juni 2016: Felix-Raum (FUH)

Juni 2016: Neubearbeitung Playway (MYT)

November 2016: Workshop „Konzert für Kinder“ (FRA/KIR)

November 2016: Einführung in die Grundschrift (Kollegium)

Januar 2017: Erste Hilfe Fortbildung (Kollegium)

Januar 2017: Schulinterne Lehrpläne (Kollegium)

Juni 2017: Förderschwerpunkt Körperlich Motorische Entwicklung (LEY)

Juni 2017: Krisenteam (BRI/KUS)

Oktober 2017: Herausforderndes Verhalten im Sportunterricht (BAE)

Oktober 2017: Krisenteam (BRI/FRA/GRO/KUS)

November 2017: Die Grundschule An der Bergkante auf dem Weg zum
Gemeinsamen Lernen (Kollegium+OGS+Elternvertreter)

Nov. 17-Jan. 18: Orientierungsfortbildung Schulleitung (FUH)

Februar 2018: Entlastung für Lehrerinnen (FUH)

Februar 2018: Was ist wichtig, damit Gemeinsames Lernen gelingen kann? –
in Kooperation mit GS Hille und GS Nordhemmern (Kollegium+OGS)

Februar 2018: Basismodul: Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen (FUH)

März 2018: Netzwerk Digitale Bildung – Medienkompetenzrahmen NRW (GRO)

März 2018: Emotionale und soziale Kompetenzen – Förderung einer Schlüsselkompetenz von
Schülern in einer inklusiven Schule (RUS)

April 2018: Singen mit Kindern (RUS)

Mai 2018: Radfahren in der Grundschule (OTT, TOE)

September 2018: Brandschutzhelfer-Ausbildung (KUS, TOE)

Oktober 2018: Unterrichtsentwicklung: Lernen am gemeinsamen Gegenstand - Chancen
einer inklusiven Didaktik (Kollegium)

November 2018: Unterrichtsentwicklung Teil 2 - Differenzierung im Fachunterricht
(Kollegium)

November 2018: Anregungen zur Erstellung von Teilzeitkonzepten (FUH)

November 2018: Workshop Inklusion des Kompetenzteams Minden-Lübbecke (MAI/GRO)

März 2019: Erste Hilfe Fortbildung DRK (Kollegium)

Mai 2019: Wir sind ein Team! (BAE)

Mai 2019: Professioneller Umgang mit herausforderndem Verhalten (LEY)

September 2019: Auffrischung Rettungsfähigkeit (KIR)

Oktober 2019: Hochbegabte Kinder erkennen und fo(e)rtern (KIR)

November 2019: Bewegung von Anfang an! (BAE)

August 2020: !Respect – SocialSkills-Training (Kollegium)

August 2020: Fantastic Plastic Grooves und kleine Rhythmusspiele – Teil 1 (FRA)

Oktober 2020: Fantastic Plastic Grooves und kleine Rhythmusspiele – Teil 2 (FRA)

Februar 2021: Digitaler Grundschulunterricht – in Präsenz und auf Distanz (OTT)

Februar 2021: Neue Herausforderungen? – Neue Niko Generation! (OTT)

Februar 2021: iPads im Unterricht (OTT)

Juni 2021: Auffrischung Rettungsfähigkeit (GIE)

September 2021: Motivation und Hochbegabung (KIR)

September 2021: Notenlernen Schritt für Schritt – Schwerpunkt Tonhöhen (OTT)

Oktober 2021: Workshop „Mein Körper gehört mir“ (EGL/BUR/SAR/TOE)

November 2021: Workshop „Konzert für Kinder“ (FRA/RUS/KIR)

November 2021: Zaubern im Unterricht (KUS/MYT)

November 2021: Digitale Tafeln im Unterricht der Grundschule (Kollegium)

Anlage: Fortbildungs- und Weiterbildungswünsche

Name		
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> individuell	<input type="checkbox"/> gesamtes Kollegium
Thema/Interesse	Zeitraum/Datum	Anmerkungen